



INKiJu

**Interdisziplinäres Netzwerk
für Kinder und Jugendliche
Hinterbrühl**

Landeskrlinikum 
BADEN-MÖDLING


 **NÖ SOZIALPÄDAGOGISCHES BETREUUNGSZENTRUM
HINTERBRÜHL**

INKiJu – Interdisziplinäres Netzwerk für Kinder und Jugendliche Hinterbrühl

IHR PARTNER FÜR MASSGESCHNEIDERTE FORT- UND WEITERBILDUNG

Das zentrale Ziel des Vereins INKiJu ist ein Fortbildungsprogramm zu bieten, das sich sowohl an den aktuellen wissenschaftlichen Trends als auch an der Praxis orientiert. Zahlreiche positive Rückmeldungen bestätigen uns in der Programmzusammenstellung. Gleichzeitig sind wir stets bemüht, neue Themen aufzugreifen, um so interdisziplinären Fort- und Weiterbildung für Menschen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten (Pädagogik, Sonder- und Heilpädagogik, Therapie, Medizin, Psychologie, Sozialarbeit ...) anbieten zu können.

Wir stellen Ihnen das neue Jahresprogramm von INKiJu vor, bei dessen Gestaltung wir unseren Fokus auf ein vielfältiges und gleichzeitig anspruchsvolles Fortbildungsangebot gerichtet haben.

Unser Fort- und Weiterbildungsangebot umfasst Einzelseminare, themenspezifische Nachmittage, Lehrgänge, sowie INKiJu-mobil – die maßgeschneiderte Fortbildung für Ihre Organisation.

In den **Einzelseminaren** wollen wir uns unter anderem mit den Themen der Deeskalationen, der Traumapädagogik sowie der Interaktionsanalyse zwischen Eltern und Kindern auseinandersetzen.

Wie die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen, herrscht große Nachfrage an unserer Fortbildungsreihe „**Kinder- und Jugendpsychiatrischer Nachmittag**“. Aufgrund dessen werden wir dieses Angebot auch im heurigen Jahr fortsetzen. Neu im Programm sind die „**Interkulturellen Nachmittage**“. Das zentrale Ziel, das wir mit dieser Fortbildungsreihe anbieten, ist es, zu ermutigen, das Fremde zu verstehen. Relevante Themen dabei sind sowohl Genderfragen in der Arbeit mit Menschen aus anderen Kulturkreisen als auch Aspekte der transkulturellen Psychiatrie.

An **Lehrgängen** bieten wir Ihnen dieses Jahr einerseits den Grundkurs für **OPD-KJ 2** (Operationalisierten psychodynamischen Diagnostik im Kindes- und Jugendalter) und andererseits den **Kinderschutzlehrgang** an. Wir bieten auch weiterhin als einziger Anbieter in Österreich die **Seminare Therapeutisches Zaubern I – IV** von Annalisa Neumeyer an.

Bei allen Seminarangeboten wollen wir neben der Wissensvermittlung verstärkt einen interdisziplinären Austausch erzielen.

INKiJu-mobil – die maßgeschneiderte Fortbildung für Ihre Organisation richtet sich an all jene Teams und Institutionen, die sich mit einer aktuellen, spezifischen Fragestellung oder Herausforderung konfrontiert sehen, mit der sie sich im Rahmen einer zeitnahen und maßgeschneiderten Fort- bzw. Weiterbildung auseinandersetzen möchten. INKiJu – mobil orientiert sich bei den Fortbildungsangeboten an Ihren aktuellen Fragestellungen.

Wir hoffen, dass Sie sich von unseren Angeboten angesprochen fühlen, und freuen uns darauf, Sie 2017 bei unseren Veranstaltungen begrüßen dürfen.

Herzliche Grüße, Ihre
Ulrike Bürger, MBA MAS
Obfrau von INKiJu

INHALT

SEMINARE

17./18. März 2017	Aggressionsmanagement in der Praxis; Selbstbewusstsein und Sicherheit im Umgang mit Aggressionsdynamik und Gewalt Leitung: Reinier VERBEEK, Christopher GRÄF	4
12./13. Mai 2017	Die Heidelberger Marschak Interaktionsmethode (H-MIM) Eine sinnvolle Ergänzung für Diagnostik, Beratung und Therapie Leitung: Ulrike FRANKE	5
2. Dezember 2017	Vom (Re-) Agieren zum wirksamen Handeln Wie traumatisierte Kinder eine meisterbare Herausforderung im Gruppenalltag werden können Leitung: Brigit JENISCH, Hannelore ECKL	6

THEMENNACHMITTAGE | INTERKULTURELLE NACHMITTAGE

20. Jänner 2017	Genderfragen mit einem Fokus auf Migranten- und Flüchtlingsfrauen. Genderverständnis in anderen Kulturen Leitung: Dipl.-Päd. ⁱⁿ Rana BAGHDADI	7
17. Februar 2017	Der Gaza Streifen: Kein sicherer Ort um Kind zu sein – kein „Post“ für die Heilung traumatischer Folgeschäden Leitung: Dr. ⁱⁿ Michaela C. FRIED	8
24. Februar 2017	Transkulturelle Psychiatrie und besondere Aspekte der Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund Leitung: Univ.-Lektorin OÄ Dr. ⁱⁿ TÜRKAN AKKAYA-KALAYCI	9
22. September 2017	Keine Angst vor jungen Fremden! – Wie können wir Unbegleitete Minderjährige Fremde (UMF) verstehen, unterstützen und ihnen helfen statt sie zu dämonisieren? Leitung: Elias KHODADAD, Christian GELDMACHER	10

KINDERPSYCHIATRISCHE NACHMITTAGE

10. März 2017	„Eh nur kiffen – chill’ dei Basis, Oida!“ Leitung: Dr. Christian MÜLLER	11
29. September 2017	ANOREXIE – weniger isst mehr – PFLEGE und BETREUUNG Leitung: DKKP Petra HÖHLE, DKKP Franziska WEDEKIND	12
24. November 2017	„Wenn statt Worten Blut fließt“ Suizidalität und Selbstverletzendes Verhalten im Kindes- und Jugendalter Leitung: Mag. ^a Susanne GEISLER, Mag. ^a Karin ZAJEC	13

LEHRGÄNGE

Nov. 2016 – Jänner 2018	Lehrgang Kinderschutzarbeit Leitung: Dr. ⁱⁿ Martina SCHMUCKER-CSOKOR & Prim. Dr. Rainer FLIEDL	14
März 2017 – Nov. 2017	Zaubern1, 2, 3 und 4 Leitung: Annalisa NEUMEYER	15
10./11. November 2017	Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik OPD-KJ-2 Grundkurs: Leitung: Prim. Dr. Rainer FLIEDL	19

Aggressionsmanagement in der Praxis; Selbstbewusstsein und Sicherheit im Umgang mit Aggressionsdynamik und Gewalt

ZIELGRUPPE

PädagogInnen, Pflegepersonal, BetreuerInnen, PsychologInnen, TherapeutInnen, ÄrztInnen und InteressentInnen

ZIELE

Dieses an der Praxis orientierte Seminar wurde bewusst so konzipiert, dass die strukturierten Inhalte sich rasch integrieren und unter Druck abrufen und anwenden lassen. Gleichzeitig werden jedoch zugrundeliegende, individuelle und zwischenmenschliche Mechanismen, die destruktive Aggressionen fördern und andererseits ebenso für einen zur Prävention und Ausgleich dienenden Einstieg genutzt werden können, thematisiert.

INHALT

- Stressmanagement; durch praktische Übungen negative Auswirkungen vermeiden und positive Effekte nützen können
- Aggressionsformen und die unterschiedlichen Bedeutungen unterscheiden, Möglichkeiten und Beschränkungen für eine Deeskalation erkennen und berücksichtigen
- Haltungsqualitäten und deren ausgleichende oder kontraproduktive Auswirkungen im Umgang mit Aggressionsformen
- Bewusstmachen der intuitiven Fähigkeiten, die eine Früherkennung ermöglichen
- Techniken zur deeskalierenden und lösungsorientierten Gesprächsführung
- Wirksame, effektive und leicht zu erlernende, schonende Befreiungs- und Abwehrtechniken zur Stressreduktion und für das Wahren der körperlichen Sicherheit
- Der Sinn und die Inhalte von Nachbesprechungen

METHODE

Kurze Vortragsimpulse zur Einleitung der überwiegend praktischen Übungen, realistische Simulationen von Fallbeispielen, Diskussion.

KOSTEN

EUR 240,- pro Person

Konto: INKIJu 1.112.200 – BLZ 32250 Raiffeisenkasse Guntramsdorf

IBAN: AT70 3225 0000 0111 2200, BIC: RNLWATWWGTD

Seminartitel und Name angeben, Stornobedingungen siehe Rückseite.

VERANSTALTUNGSORT

LK Baden-Mödling Standort Hinterbrühl, KJPP, Seminarraum

SEMINARLEITUNG

- Reinier VERBEEK

Autor, Deeskalationstrainer, Aggressionsmanager und allgemeiner und psychiatrischer Krankenpfleger an der Kinder – und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

- Christopher GRÄF

Deeskalationstrainer, Praxisanleiter, Pädagoge an der Kinder – und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Die Heidelberger Marschak Interaktionsmethode (H-MIM)

Eine sinnvolle Ergänzung für die Diagnostik Beratung und Therapie

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten, PsychotherapeutInnen, PädagogInnen, Pflegepersonal, ÄrztInnen, PsychologInnen, SozialarbeiterInnen

ZIELE

Die TeilnehmerInnen sollen die Grundlagen dieser Interaktionsmethode verstehen und für verschiedene Patienten und Bezugspersonen eine H-MIM planen, durchführen und auswerten können.

INHALT

Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die Prinzipien dieser Diagnostik, sie lernen ihre Möglichkeiten und Grenzen kennen. Theoretische und praktische Aspekte (einschließlich Rollenspiel und Videofilme) sind didaktische Angebote und helfen mit dem Verfahren vertraut zu werden.

METHODE

Interaktionsdiagnostik

KOSTEN

EUR 240,- pro Person

Konto: INKiJu 1.112.200 – BLZ 32250 Raiffeisenkasse Guntramsdorf

IBAN: AT70 3225 0000 0111 2200, BIC: RLNWATWWGTD

Seminarartikel und Name angeben, Stornobedingungen siehe Rückseite.

VERANSTALTUNGSORT

LK Baden-Mödling Standort Hinterbrühl, KJPP, Seminarraum

SEMINARLEITUNG

■ Ulrike FRANKE

Logopädin, Lehrlogopädin, Reg. Play Therapist – Supervisor, Theraplay Therapist, Trainer

Vom (Re-) Agieren zum wirksamen Handeln

Wie traumatisierte Kinder eine meisterbare Herausforderung im Gruppenalltag werden können.

Traumatisierte Kinder sind zumeist gestresst und angespannt. Mit ihrem Agieren können sie uns an die Grenzen unserer Belastbarkeit bringen. Sie lösen manchmal Ohnmacht aus und erschöpfen uns. Entspannte Gruppensituationen scheinen unmöglich, Manipulation und Angriffe verursachen Ärger und Zorn. Das Kind wird von der ganzen Gruppe als Störfaktor erlebt und manchmal kommt es zu einer Spaltung der HelferInnen. Alles scheint sich nur noch um diese Kinder zu drehen. Innere Distanz oder das Beharren auf rigiden Strukturen und Regeln sind oft ein letzter Anker der BetreuerInnen, um sich als handlungsfähig zu erleben. Um nicht in eine sekundäre Traumatisierung zu rutschen, gilt es, die eigene Wirkmacht wieder zu finden. Wie kann es gelingen, dass durch den in der Traumapädagogik wichtigen Zugang der Selbstbemächtigung diese Kinder sich unterstützt von ihren BetreuerInnen als wirksam erleben können?

ZIELGRUPPE:

Personen, die mit Kindern und Jugendlichen im Gruppenkontext arbeiten oder sich für diese Arbeit interessieren: PädagogInnen aus allen Bereichen, Pflegepersonal, PsychologInnen, TherapeutInnen.

ZIELE:

Dieses Seminar soll Verständnis für das Agieren traumatisierter Kinder und die dadurch entstehenden Dynamiken vermitteln. Wir wollen uns gemeinsam mit den TeilnehmerInnen damit auseinandersetzen, wie es gelingen kann, sich einzulassen, behilflich zu sein und dabei die eigene Motivation und Freude im Umgang mit diesen Kindern aufrecht zu erhalten. Gelingt es, einen achtsamen, entspannten Umgang mit diesen Kindern in der Gruppe zu finden und Verständnis für das eigene Handeln und Fühlen als HelferIn zu entwickeln, so entdecken wir Möglichkeiten, trotz der Dynamik handlungsfähig zu bleiben.

INHALT:

- Reaktions- und Verhaltensweisen von belasteten Kindern- und Jugendlichen
- Einblick in die Übertragungs- und Gegenübertragungsdynamik
- Die hilfreiche traumapädagogische Haltung
- Möglichkeiten und Wichtigkeit der Regulation und Selbstfürsorge der Helfer

METHODE:

Vortrag, Gruppenarbeit, Fallarbeit

KOSTEN:

EUR 240,- pro Person

Konto: INKiJu 1.112.200 – BLZ 32250 Raiffeisenkasse Guntramsdorf

IBAN: AT70 3225 0000 0111 2200, BIC: RNLNAT33XXX

Seminartitel und Name angeben, Stornobedingungen siehe Rückseite.

VERANSTALTUNGSORT:

LK Baden-Mödling Standort Hinterbrühl, KJPP, Seminarraum

SEMINARLEITUNG:

- Birgit JENISCH
Kleinkindpädagogin, Betreuerin in der KJPP Hinterbrühl
- Hannelore ECKL
Sozialpädagogin, Traumapädagogin, Betreuerin in der KJPP Hinterbrühl

INTERKULTURELLER NACHMITTAG: „DAS FREMDE“

Genderfragen mit einem Fokus auf Migranten- und Flüchtlingsfrauen
Genderverständnis in anderen Kulturen

ZIELGRUPPE:

Alle am Thema Interessierten, PsychotherapeutInnen, PädagogInnen, Pflegepersonal, ÄrztInnen, PsychologInnen, SozialarbeiterInnen

ZIELE:

Kompetenz und Sensibilisierung, Erfahrungsaustausch

INHALT:

- Kurze Einführung zur Begriffserklärung und allgemeines zum Thema Gender
- Genderverständnis in anderen Kulturen
- Religion und Tradition
- Rollenbilder und Folgen daraus.
- Das Leben einer Migranten- bzw. Flüchtlingsfrau zwischen zwei Kulturen
- Handlungsaspekte

METHODE:

Vortrag, Fragen und Diskussionsrunde, Fallbeispiele aus der Praxis

KOSTEN:

EUR 70,- pro Person

Bei gleichzeitiger Buchung aller 4 Themennachmittage Euro 270,- pro Person

Konto: INKiJu 1.112.200 – BLZ 32250 Raiffeisenkasse Guntramsdorf

IBAN: AT70 3225 0000 0111 2200, BIC: RLNWATWWGTD

Seminarartikel und Name angeben, Stornobedingungen siehe Rückseite.

VERANSTALTUNGSORT:

NÖ Sozialpädagogische Betreuungszentrum Hinterbrühl (ehem. HPZ-Hinterbrühl),
Urlaubs Kreuzstraße 15, 2371 Hinterbrühl, Seminarraum

SEMINARLEITUNG:

- Dipl.-Päd.ⁱⁿ Rana BAGHDADI

Trainerin in der Erwachsenenbildung, Supervisorin, Integrationscoach, Betreuung und Beratung von Flüchtlingen.

INTERKULTURELLER NACHMITTAG: „DAS FREMDE“

Der Gaza Streifen: Kein sicherer Ort um Kind zu sein – kein „Post“ für die Heilung traumatischer Folgeschäden

ZIELGRUPPE

alle Interessierten

Kenntnisse des Konzeptes des gewaltlosen Widerstandes bzw. der Neuen Autorität nach Haim OMER sind vorteilhaft aber nicht Voraussetzung.

ZIELE

Ziel des Workshops ist es zum einem gemeinsam zu überlegen was wir aus der Situation im Gazastreifen für unsere Thematik um unsere Flüchtlinge lernen können. Zum anderen will dieser Workshop Zeugnis geben über Menschen – die im größten Freiluftgefängnis dieser Welt „lebend“ – die Chance neu anzukommen wohl kaum haben werden. Können wir netzwerkend in gemeinsamem Widerstand etwas tun?

INHALT

Haim Omers Psychologie des gewaltfreien Widerstandes wird unter dem Begriff der neuen Autorität als Methode in Coachings für Eltern, LehrerInnen, PädagogInnen in Wohngruppen eingesetzt. Widerstand gegen Gewalt ist die einzige Option im Umgang mit Gewalt. Wegschauen ist keine Option. Das kommt zum Ausdruck in den 7 Säulen der Neuen Autorität (Präsenz, Selbstkontrolle, Netzwerk, Widerstand, Beziehungsgesten, Transparenz und Wiedergutmachung). Ist dieser Zugang auch auf vom Krieg traumatisierte Menschen anwendbar? Es wird das Dilemma einer Bevölkerungsgruppe – den Menschen in Gaza – vorgestellt, die mit einer Mischung aus Furcht, Isolation Hoffnungslosigkeit und einem chronischer Verlust an Menschenwürde leben. Die permanente Überwachung von überall her –selbst aus den Luftraum – die kollektive Bestrafung durch die Blockade und die Isolierung, das ständige verletzende Eindringen in das Privatleben der eigenen vier Wände in jede Form der Kommunikation, die Beschränkungen die Grenze passieren zu können um medizinische Hilfe oder Medikamente zu bekommen, die Unmöglichkeit Verwandte in der Westbank zu besuchen, die allgemeine Arbeitslosigkeit und die zunehmende Armut – zu wenig um zu leben und zu viel zu sterben machen ein Leben in Würde unmöglich. In einer Realität, in der es keinen sicheren Ort und keine Zeit für Heilung von Trauma gibt , scheint Gewalt die einzige Coping–strategie sowohl für Kinder als auch für Erwachsene zu sein. Kann die Psychologie des gewaltfreien Widerstandes in familiensystemischer Arbeit einen Lebensstil basierend auf Gewalt in einer Bevölkerung von 1,8 Millionen Menschen die auf 380 km2 zusammengepfercht leben, verändern?

METHODE

Vortrag, Fallvignetten, Neue Autorität nach Haim OMER (Israel), Gewaltfreier Widerstand (nvr-psychology), Traumatherapie nach Luise Reddemann, Diskussion

KOSTEN

EUR 70,- pro Person

Bei gleichzeitiger Buchung aller 4 Themennachmittage Euro 270,- pro Person

Konto: INKiJu 1.112.200 – BLZ 32250 Raiffeisenkasse Guntramsdorf

IBAN: AT70 3225 0000 0111 2200, BIC: RLNWATWWGTD

Seminarartikel und Name angeben, Stornobedingungen siehe Rückseite.

Die Einnahmen der Vortragenden kommen ausschließlich dem Projekt „Dignity – new family authority in Gaza“ und damit den Menschen im Gazastreifen zugute

VERANSTALTUNGSORT

NÖ Sozialpädagogische Betreuungszentrum Hinterbrühl (ehem. HPZ-Hinterbrühl),
Urlaubskreuzstraße 15, 2371 Hinterbrühl, Seminarraum

SEMINARLEITUNG

■ Dr.ⁱⁿ Michaela C. FRIED

Fachärztin für Kinderheilkunde und Kinder- & Jugendpsychiatrie, Psychotherapeutin (katathym-imaginative Therapie)und Trauma-therapeutin (ROMPC, PITT – KID). Mitarbeiterin im INA-Kompetenz-Netzwerk (Institut für Neue Autorität)

INTERKULTURELLER NACHMITTAG: „DAS FREMDE“

Transkulturelle Psychiatrie und besondere Aspekte der Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund

Die zunehmende Diversität der Klienten im Gesundheitsbereich erfordert von Fachpersonen zunehmend Kenntnisse über den Zusammenhang zwischen Migrationserfahrungen und Gesundheit, über häufige Krankheitsbilder bei Klienten mit Migrationshintergrund und deren Erwartungen bezüglich der Behandlung. Der Vortrag versucht durch Vermittlung des praxisnahen Wissens Einblicke in transkulturelle Psychiatrie und besondere Aspekte der Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu geben.

ZIELGRUPPE

alle Fachpersonen im Gesundheitsbereich, SchulpsychologInnen, PädagogInnen, SozialarbeiterInnen

ZIELE

Den Zusammenhang zwischen Migration und Gesundheit besser verstehen und transkulturelle Kompetenz verbessern.

INHALTE

Migration, Kultur, unterschiedliche Migrationsarten- und Migrationsprozesse, Identitätsentwicklung in der Migration, unterschiedliche Gesundheit- und Krankheitskonzepte, Risikofaktoren und protektive Faktoren bei MigrantInnen, häufigste psychische Störungsbilder bei MigrantInnen, transkulturelle Aspekte in der Behandlung, transkulturelle Kompetenz, interkulturelle Kompetenz und Kommunikation.

METHODE

Interaktive Power Point Präsentation, Fallbeispiele (auch von TeilnehmerInnen möglich)

KOSTEN

EUR 70,- pro Person

Bei gleichzeitiger Buchung aller 4 Themennachmittage Euro 270,- pro Person

Konto: INKiJu 1.112.200 – BLZ 32250 Raiffeisenkasse Guntramsdorf

IBAN: AT70 3225 0000 0111 2200, BIC: RLNWATWWGTD

Seminarartikel und Name angeben, Stornobedingungen siehe Rückseite.

VERANSTALTUNGSORT

NÖ Sozialpädagogische Betreuungszentrum Hinterbrühl (ehem. HPZ-Hinterbrühl),
Urlaubskreuzstraße 15, 2371 Hinterbrühl, Seminarraum

LEHRGANGSLEITUNG

■ Univ.-Lektorin OÄ Dr.ⁱⁿ Türkan AKKAYA-KALAYCI

FÄ f. Kinder- u. Jugendpsychiatrie, FÄ f. Psychiatrie u. Psychotherapeutische Medizin,
Systemische Familientherapeutin, Lehrgangsleiterin v. Universitätslehrgang Transkulturelle
Medizin und Diversity Care www.meduniwien.ac.at/ulg-transkulturelleMed und Leiterin der
Ambulanz für Transkulturelle Psychiatrie und migrationsbedingte Störungen im Kindes- und
Jugendalter, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Med Uni Wien

INTERKULTURELLER NACHMITTAG: „DAS FREMDE“

Keine Angst vor jungen Fremden! – Wie können wir Unbegleitete Minderjährige Fremde (UMF) verstehen, unterstützen und ihnen helfen statt sie zu dämonisieren?

ZIELGRUPPE

LehrerInnen, SozialpädagogInnen, SozialarbeiterInnen, Pflegepersonal, GemeindemitarbeiterInnen, ehrenamtliche HelferInnen und andere, die in der Begleitung und Betreuung von Flüchtlingen tätig sind.

ZIELE

Das Seminar soll durch Transfer von Wissen und Verständnis bestehende Berührungsängste und Unsicherheiten im Umgang mit unbegleiteten jungen Flüchtlingen abbauen und so einen Beitrag für gelebte Integration innerhalb von Institutionen aber auch in der Alltagswelt von Gemeinden, Jugendgruppen oder Familien schaffen. Durch Verständnis füreinander entsteht Vertrauen und die Chance auf Wachstum auf beiden Seiten.

„Was bedeutet es, in einem LKW versteckt tagelang zu „reisen“? Warum senden Eltern ihre Kinder alleine los?“ Das (Un)menschliche hinter den Fallgeschichten der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge aber auch der Umgang des Helfers mit diesen „schrecklichen“ Geschichten sollen betrachtet werden.

Hinweise, wo sich engagierte Personen Unterstützung für ihre Arbeit holen können – zum Beispiel in rechtlichen Fragen („Asylverfahren“) – sollen diskutiert werden.

INHALT

- Von welchen Ängsten werden diese jungen Menschen beherrscht?
- Wie erlange ich das Vertrauen dieser Kinder/Jugendlichen?
- Wie kann ich junge Fremde in die Peergruppe der Gleichaltrigen integrieren?
- Warum ist Moslem nicht gleich Moslem?
- Welche Probleme/Ängste können seitens „des Helfers/der HelferIn“ auftreten – wie können wir damit umgehen?

METHODE

Inputs, Diskussion, Fallbesprechungen

KOSTEN

EUR 70,- pro Person

Bei gleichzeitiger Buchung aller 4 Themennachmittage Euro 270,- pro Person

Konto: INKiJu 1.112.200 – BLZ 32250 Raiffeisenkasse Guntramsdorf

IBAN: AT70 3225 0000 0111 2200, BIC: RNLWATWWGTD

Seminarartikel und Name angeben, Stornobedingungen siehe Rückseite.

VERANSTALTUNGSORT

NÖ Sozialpädagogische Betreuungszentrum Hinterbrühl (ehem. HPZ-Hinterbrühl),
Urlaubskreuzstraße 15, 2371 Hinterbrühl, Seminarraum

SEMINARLEITUNG

■ Elias KHODADAD

lebte als unbegleiteter minderjähriger Flüchtling mehrere Jahre im NÖ SBZ Hinterbrühl. Heute ist er erfolgreich in die Arbeitswelt integriert, arbeitete als Betreuer von jungen Flüchtlingen im NÖ SBZ Hinterbrühl und engagiert sich in einem Verein zur Integration von UMF in Schulen und Gemeinden als Referent.

■ Christian GELDMACHER

Sozialpädagoge an der Sozialpädagogischen Abteilung des NÖ SBZ Hinterbrühl, langjährige Erfahrung in der stationären Arbeit mit herausfordernden Kindern und Jugendlichen Als Bezugsbetreuer hat er eine hohe Expertise in der Begleitung von UMF erworben.

KINDERPSYCHIATRISCHER NACHMITTAG

„Eh nur kiffen – chill' dei Basis, Oida!“

ZIELGRUPPE

alle am Thema Interessierten

ZIELE

Wir wollen Antworten auf folgende Fragen suchen: Was ist experimenteller Konsum, was ist Risikokonsum, wie komme ich in Kontakt, was kann wer tun, wo kann wer was tun, was tut man am besten nicht ...

INHALTE

Der Weg des jugendlichen Substanzkonsumes ist oftmals ein schmaler Grat zwischen „normaltypischer Adoleszenzentwicklung“ und Risiko zur Abhängigkeit. Die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Funktionalitäten des Substanzkonsums, der Versuch des Verstehens und der Transfer zur Be – Handlung – Möglichkeit sollen in diesem Seminar im Mittelpunkt stehen.

METHODE

Kurze Impulsreferate zu den Themen Experimentalkonsum als Normalentwicklungskriterium, auffälliger Substanzkonsum, Risikobereiche und Abhängigkeitsentwicklung Minderjähriger. Diskussion, Fallbeispiele, mitgebrachte Fallbeispiele.

KOSTEN

EUR 70,- pro Person

Bei gleichzeitiger Buchung aller 3 Kinderpsychiatrischen Nachmittage Euro 200,- pro Person

Konto: INKiJu 1.112.200 – BLZ 32250 Raiffeisenkasse Guntramsdorf

IBAN: AT70 3225 0000 0111 2200, BIC: RLNWATWWGTD

Seminarartikel und Name angeben, Stornobedingungen siehe Rückseite.

VERANSTALTUNGSORT

LK Thermenregion Mödling, Standort Hinterbrühl, KJPP, Seminarraum oder Gruppentherapieaum

LEHRGANGSLEITUNG

■ Dr. Christian MÜLLER

Facharzt für Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, seit 2005 im Verein Dialog (Wiener Suchthilfe) Spezialambulanz für minderjährige und junge erwachsene SubstanzkonsumentInnen, Leiter der ARGE „substanzgebundene und nicht-substanzgebundene Störungen des Kindes – Jugendalters“ der ÖGKJPP, Referent im Diplomcurriculum für Substitution der ÖÄK

KINDERPSYCHIATRISCHER NACHMITTAG

ANOREXIE- weniger isst mehr- PFLEGE und BETREUUNG

als ein Baustein des interdisziplinären Behandlungskonzeptes am Landesklinikum Baden-Mödling, Standort Mödling, Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde

ZIELGRUPPE

Pflegerisches und pädagogisches Betreuungspersonal und alle anderen am Thema interessierten Berufsgruppen

ZIELE

- Vermittlung von Basics der Bezugspflege mit Pflegediagnosen nach POP
- Vorstellung des pflegerischen Alltags im Zusammenhang mit dem „Mödlinger Betreuungskonzept für Jugendliche mit Magersucht“
- Intervention

INHALT

- Der pflegerische Alltag mit den betroffenen jungen Menschen
- Theoretischer Input zum Bezugspflegekonzept an der KiJu Psychosomatik Station
- Alternative Betreuungsansätze

METHODE

Power Point Präsentation
Diskussion, Fallbeispiele (Fälle können auch mitgebracht werden)

KOSTEN

EUR 70,- pro Person
Bei gleichzeitiger Buchung aller 3 Kinderpsychiatrischen Nachmittage Euro 200,- pro Person
Konto: INKiJu 1.112.200 – BLZ 32250 Raiffeisenkasse Guntramsdorf
IBAN: AT70 3225 0000 0111 2200, BIC: RLNWATWWGTD
Seminarartikel und Name angeben, Stornobedingungen siehe Rückseite.

VERANSTALTUNGSORT

LK Thermenregion Mödling, Standort Hinterbrühl, KJPP, Seminarraum oder Gruppentherapieaum

SEMINARLEITUNG

- DKKP Petra HÖHLE
stv. Stationsleitung
- DKKP Franziska WEDEKIND
Praxisanleiterin in Ausbildung

KINDERPSYCHIATRISCHER NACHMITTAG

„Wenn statt Worten Blut fließt“

Suizidalität und Selbstverletzendes Verhalten im Kindes- und Jugendalter

ZIELGRUPPE

Pflegerisches und pädagogisches Betreuungspersonal, PsychologInnen und alle Interessierten

ZIELE

- Mehr Sicherheit im Umgang mit nicht alltäglichen und angstausslösenden Themen der Suizidalität und des selbstverletzenden Verhaltens
- Vermittlung der psychodynamischen Hintergründe selbstverletzenden Verhaltens
- Differenzierung zur suizidalen Handlungen im engeren Sinn
- Mögliche Hilfen aus dem Teufelskreis
- Intervention

INHALT

Was wollen Kinder und Jugendliche mit Äußerungen von suizidalen Gedanken und selbstverletzendem Verhalten der Umwelt mitteilen?

Zu Beginn kurzer theoretischer Input über Selbstverletzung und Suizidalität, akute, latente und chronische Suizidalität und ihre Risiken.

Einen wichtigen Teil wird die Intervention und Diskussion über mitgebrachte Fallvignetten darstellen.

METHODE

Power Point Präsentation

Diskussion über mitgebrachte Fälle

KOSTEN

EUR 70,- pro Person

Bei gleichzeitiger Buchung aller 3 Kinderpsychiatrischen Nachmittage Euro 200,- pro Person

Konto: INKiJu 1.112.200 – BLZ 32250 Raiffeisenkasse Guntramsdorf

IBAN: AT70 3225 0000 0111 2200, BIC: RLNWATWWGTD

Seminarartikel und Name angeben, Stornobedingungen siehe Rückseite.

VERANSTALTUNGSORT

LK Thermenregion Mödling, Standort Hinterbrühl, KJPP, Seminarraum oder Gruppentherapieaum

SEMINARLEITUNG

- Mag.^a Susanne GEISLER

Klinische und Gesundheitspsychologin, Systemische Familientherapeutin

- Mag.^a Karin ZAJEC

Klinische und Gesundheitspsychologin, Dynamische Gruppenpsychotherapeutin,

Theaterpädagogin. Kleinkinder- und Hortpädagogin. Psychologische Leiterin an der KJPP

Hinterbrühl

LEHRGANG KINDERSCHUTZARBEIT

ZIELGRUPPE

Mitglieder von Kinderschutzgruppen, ÄrztInnen und PflegerInnen, die an diesem Thema interessiert sind. MitarbeiterInnen von Kinderschutzeinrichtungen, sowie von sozialpädagogischen Einrichtungen, HeilstättenlehrerInnen, BeratungslehrerInnen

ZIELE

- Vermittlung theoretischer Kenntnisse zu Formen und Ursachen von Kindesmisshandlung, sexueller Misshandlung und Vernachlässigung
- Praktische Anwendung von Interventionsstrategien und Hilfestellungen

INHALT

- Ursachen und Erscheinungsformen von Gewalt
- Hilfeplanung und Handlungsstrategien bei Verdachtsfällen
- Psychologische und medizinische Grundlagen für die Diagnostik von physischer, psychischer und sexueller Gewalt
- Zusammenarbeit mit der Jugendwohlfahrt
- Umgang mit betroffenen Kindern und Familien
- Folgen von Gewalt aus kinderpsychiatrischer Sicht
- Prävention
- Situation der „Helfer“

METHODE

Vorträge, Gruppenarbeit, Fallarbeit

KURSZEITEN

Insgesamt 8 Donnerstage, jeweils 9.00-17.00 Uhr

KOSTEN

€ 580,-

Der Teilnahmebeitrag ist auf das Konto INKIJU, Raiffeisenkasse, IBAN: AT08 3225 0003 0111 2200 zu überweisen. Seminartitel und Name angeben. Die Anmeldung ist mit Eingang der Teilnahmegebühr gültig. Bei einem Rücktritt bis 3 Wochen vor Beginn des Lehrganges behalten wir eine Bearbeitungsgebühr von € 20,- ein, danach ist die volle Teilnahmegebühr zu bezahlen. (Eine Ersatzperson kann schriftlich genannt werden.)

Der Lehrgang wird im Rahmen der Fortbildung der ÄrztInnen und der Klinischen und GesundheitspsychologInnen angerechnet.

VERANSTALTUNGSORT

Dr. Erwin Schmuttermeier Schule, Urlaubskreuzstraße 15, 2371 Hinterbrühl

LEHRGANGSLEITUNG

- Dr.ⁱⁿ Martina Schmucker-Csokor, Klinische Psychologin, Psychotherapeutin
- Prim. Dr. Rainer Fliedl, Leiter der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie Landesklinikum Baden-Mödling, Standort Hinterbrühl

AUSKÜNFTE / KONTAKT

Zur Organisation: Melitta Oberhauser, melitta.oberhauser@moedling.lknoe.at
Telefon +43 2236/9004-12502, Internet: www.inkiju.at

Zum Inhalt: Dr.ⁱⁿ Martina SCHMUCKER-CSOKOR
Telefon 0664 3260639, praxis@schmucker-csokor.at

Zaubern I – „Manchmal müsste man zaubern können!“

Therapeutisches Zaubern® - Zaubern als Medium für die therapeutische und pädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien

ZIELGRUPPE

PsychotherapeutInnen, PsychologInnen, ÄrztInnen, SozialpädagogInnen und Pflegepersonal.

ZIELE

Zauberei und Magie faszinieren den Menschen seit Anbeginn der Geschichte. Das erlaubte Spiel mit Illusionen übt auf viele Menschen einen großen Reiz aus: Es ermöglicht, positiv im Mittelpunkt zu stehen. Therapeutisch eingesetzt ist Zaubern deshalb ein faszinierendes Medium, um mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Kontakt zu kommen und in magischer Atmosphäre leichter Lösungsprozesse in Gang zu setzen und damit psychische Symptome und Probleme zu behandeln.

INHALT

- Möglichkeiten und Bedeutung des Zauberns in verschiedenen therapeutischen Arbeitsfeldern
- Einsatzmöglichkeiten des Zauberns bei psychischen Erkrankungen und Problemen
- Erlernen vieler wirkungsvoller Zauberkunststücke
- Erlernen der Präsentation und des Aufbaus einer magischen Atmosphäre
- Zauberkunststücke mit lösungsorientierten Metaphern und Geschichten
- Zauberverhaftete neue Kommunikationsmöglichkeiten für festgefahrene Beziehungen
- Zaubern speziell in der Therapie mit hyperaktiven Kindern
- Inspirationen zur Durchführung von Eltern-Kind-Zaubergruppen bei gestörter Eltern-Kind-Interaktion

KOSTEN

EUR 325,- pro Person

Konto: INKJu 1.112.200 – BLZ 32250 Raiffeisenkasse Guntramsdorf

IBAN: AT70 3225 0000 0111 2200, BIC: RLNWATWWGTD

Seminarartikel und Name angeben, Stornobedingungen siehe Rückseite.

Das Seminar wird im Rahmen der Ärztefortbildung für die fachspezifischen DFP-Punkte eingereicht.

VERANSTALTUNGSORT

LK Thermenregion Mödling, Standort Hinterbrühl, KJPP, Seminarraum oder Gruppentherapieaum

SEMINARLEITUNG

- Annalisa NEUMEYER

Dipl. Sozialpädagogin, approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Therapeutin für klinische Hypnose (M.E.G. - Milton-Erickson-Institut), Urheberin für Therapeutisches Zaubern®

Zaubern II – „Therapeutisches Zaubern® ... und noch ein bisschen mehr“

ZIELGRUPPE

Zaubern II ist für alle TeilnehmerInnen gedacht, die am Zauberkurs I teilgenommen haben, und die noch mehr vom Zauber des therapeutischen Zauberns® in ihre Praxis holen, noch intensiver in die fantastische Welt des Zauberns und der Magie eintauchen und noch mehr geeignete Kunststücke für ihren speziellen Arbeitsbereich erlernen möchten.

ZIELE

Zaubern II soll den künftigen Zauberlehrlingen mehr Sicherheit und Routine vermitteln, damit sie das Medium Zaubern spontan und spielerisch bei Groß und Klein in ihrem therapeutischen Alltag einsetzen können.

INHALT

- Erlernen von weiteren therapeutischen Zauberkunststücken
- Verbesserung der Präsentationstechnik
- Erfinden von kleinen Zaubergeschichten für Ihren gezielten Arbeitsbereich
- Entwickeln von Zauberworten und therapeutischen Metaphern
- Inspirationen zur Durchführung von Eltern-Kind-Zaubergruppen bei gestörter Eltern-Kind-Interaktion
- Fallarbeit

KOSTEN

EUR 325,- pro Person

Doppelbuchung von Zauberseminar I und II: EUR 610,- pro Person

Konto: INKiJu 1.112.200 – BLZ 32250 Raiffeisenkasse Guntramsdorf

IBAN: AT70 3225 0000 0111 2200, BIC: RLNWATWWGTD

Seminartitel und Name angeben, Stornobedingungen siehe Rückseite.

Das Seminar wird im Rahmen der Ärztfortbildung für die fachspezifischen DFP-Punkte eingereicht.

VERANSTALTUNGSORT

LK Thermenregion Mödling, Standort Hinterbrühl, KJPP, Seminarraum oder Gruppentherapieaum

SEMINARLEITUNG

- Annalisa NEUMEYER

Dipl. Sozialpädagogin, approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Therapeutin für klinische Hypnose (M.E.G. – Milton-Erickson-Institut), Urheberin für Therapeutisches Zaubern®

Zaubern III – „Zauberhaftes Arbeiten in zauberhafter Praxis“

Zaubern als Medium für die therapeutische und pädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien.

ZIELGRUPPE

Zaubern III ist für alle TeilnehmerInnen gedacht, die an den Zauberkursen I und II teilgenommen haben.

ZIELE

Der Schwerpunkt in dieser Fortbildung liegt auf dem Aufbau und der Organisation einer therapeutischen Zauberguppe, auf dem Schauspieltraining und auf dem Auftritt der Gruppe. Darüber hinaus werden Ihnen Grundlagen zum Aufbau einer zaubertherapeutischen Praxis vermittelt sowie viel praktisches Wissen für den Praxis-/ Zauberguppenalltag. Selbstverständlich gibt es auch weitere Zauberkunststücke. Diese Fortbildung bietet auch den Raum und die Möglichkeit das in Zaubern I und II Erlernte zu vertiefen und Situationen und Beispiele aus dem eigenen (zauber-)therapeutischen Fundus zur Sprache zu bringen. Der Austausch miteinander und gegenseitiges Feedback werden eine zentrale Rolle einnehmen.

INHALT

- Leitung und Aufbau einer therapeutischen Zauberguppe
- Einführung in die Projektarbeit mit Einzelklienten oder Gruppen
- Auswahl eines eigenen Zertifizierungsthemas
- Grundlagen für den Aufbau einer Zauberpraxis, Erarbeiten des Themas „Wie gestalte ich meine Praxis zauberhaft?“ in der Kleingruppe
- Schauspieltraining, Förderung der Kreativität für die Präsentation
- der Auftritt der Gruppe incl. „Pannenhilfe“
- positive Kommunikation & Einführung in das Erlernen der Trancesprache
- weitere Kunststücke

KOSTEN

Einzelbuchung: EUR 325,- pro Person

Doppelbuchung von Zauberseminar I und II oder III und IV: EUR 610,- pro Person

Konto: INKijU 1.112.200 – BLZ 32250 Raiffeisenkasse Guntramsdorf

IBAN: AT70 3225 0000 0111 2200, BIC: RLNWATWWGTD

Seminarartikel und Name angeben, Stornobedingungen siehe Rückseite.

Das Seminar wird im Rahmen der Ärztfortbildung für die fachspezifischen DFP-Punkte eingereicht.

VERANSTALTUNGSORT

LK Thermenregion Mödling, Standort Hinterbrühl, KJPP, Seminarraum oder Gruppentherapieaum

SEMINARLEITUNG

- Annalisa NEUMEYER

Dipl. Sozialpädagogin, approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Therapeutin für klinische Hypnose (M.E.G. - Milton-Erickson-Institut), Urheberin für Therapeutisches Zaubern®

Zaubern IV – „Der Zaubergeist ist eingezogen!“

ZIELGRUPPE

Zaubern IV – „Der Zaubergeist ist eingezogen!“ ist für alle TeilnehmerInnen gedacht, die an den Zauberseminaren I bis III teilgenommen haben und ist gleichzeitig das Abschlussmodul der Ausbildung zum Zaubertherapeuten/zur Zaubertherapeutin.

ZIELE

Die Lerninhalte aller vier Module finden hier in den Seminarschwerpunkten Supervision und Projektarbeit noch einmal Wiederholung, Vertiefung und intensives Training. Fallbeispiele aus den vergangenen drei Modulen sowie Ihre ganz eigenen Erfahrungen mit der Anwendung des Therapeutischen Zauberns seit Beginn Ihrer Ausbildung können hier noch einmal abschließend reflektiert, analysiert und besprochen werden.

INHALT

- Theorie & Praxis des therapeutischen Zaubern
- Supervision, Intensivierung und Vertiefung verschiedener Spezialthemen nach Absprache
- Erarbeiten weiterer Ideen zur Anwendung des therapeutischen Zauberns für den speziellen Arbeitsbereich in der Klein- und in der Großgruppe
- Zauberverhaftes Abschlussfest

KOSTEN

Einzelbuchung: EUR 325,- pro Person

Doppelbuchung von Zauberseminar III und IV: EUR 610,- pro Person

Konto: INK iJu 1.112.200 – BLZ 32250 Raiffeisenkasse Guntramsdorf

IBAN: AT70 3225 0000 0111 2200, BIC: RLNWATWWGTD

Seminartitel und Name angeben, Stornobedingungen siehe Rückseite.

Das Seminar wird im Rahmen der Ärztefortbildung für die fachspezifischen DFP-Punkte eingereicht.

Möglichkeit der Zertifizierung:

Im Anschluss an das Seminar ist es möglich nach Präsentation einer Abschlussarbeit die Zertifizierung zur Zaubertherapeutin zu erlangen. (Verrechnung direkt mit der Referentin)

VERANSTALTUNGSORT

LK Thermenregion Mödling, Standort Hinterbrühl, KJPP, Seminarraum oder Gruppentherapieaum

SEMINARLEITUNG

- Annalisa NEUMEYER

Dipl. Sozialpädagogin, approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Therapeutin für klinische Hypnose (M.E.G. – Milton-Erickson-Institut), Urheberin für Therapeutisches Zaubern®

OPD – KJ 2

Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter 2

Überarbeitetes und neu konzipiertes Instrument

ZIELGRUPPE

Psychotherapeutisch tätige PsychologInnen, ÄrztInnen und FachtherapeutInnen, die sich in Diagnostik, Beratung, Therapie oder Begutachtung mit der Weiterentwicklung psychodynamischen Denkens bei Kindern und Jugendlichen auseinandersetzen.

INHALT

Die Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik (OPD- KJ2) ist eine vierachsige Operationalisierung für Kinder und Jugendliche, die entwicklungspsychologische und familiendynamische Aspekte mit integriert und komplementär zum Multiaxialen Klassifikationsschema (MAS/ICD-10) angewendet wird. Sie liegt nun in der zweiten überarbeitenden und weiterentwickelnden Form vor.

Dieser **Grundkurs** bietet Einblick in die vier Achsen (Beziehung, Konflikt, Struktur, Behandlungsvoraussetzungen und Ressourcen) sowie die Darstellung der Inhalte an Hand von Demonstrationsmaterial.

VORAUSSETZUNGEN

- Neu: OPD-KJ 2 – Manual, Huber Verlag, 1. Aufl. 2013
- Die TeilnehmerInnen werden ersucht, das Manual mitzubringen. Das Literaturstudium wird vorausgesetzt!
- Grundlagenkenntnisse in Tiefenpsychologie

KOSTEN

EUR 270,-

Konto: INKiJu 1.112.200 – BLZ 32250 Raiffeisenkasse Guntramsdorf

IBAN: AT70 3225 0000 0111 2200, BIC: RLNWATWWGTD

Seminarartikel und Name angeben, Stornobedingungen siehe Rückseite.

VERANSTALTUNGSORT

LK Thermenregion Mödling, Standort Hinterbrühl, KJPP, Seminarraum oder Gruppentherapieaum

SEMINARLEITUNG

- Prim. Dr. Rainer FLIEDL

Leiter der Abteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Standort Hinterbrühl, FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychoanalytiker, Gruppendynamiktrainer.

INKiJu-mobil

Teams/Institutionen stehen immer wieder vor dem Problem, dass sie sich mit einer aktuellen, spezifischen Fragestellung konfrontiert sehen, der sie gerne im Rahmen einer Fort- bzw. Weiterbildung nachgehen würden. In bestehenden Fortbildungsprogrammen zeitnah eine entsprechende Veranstaltung zu finden, ist jedoch meist unrealistisch, wenn nicht gar unmöglich.

Auf diesen Bedarf möchte *INKiJu-mobil* reagieren: Wir bieten Seminare und Workshops an, die sich an den aktuellen Fragestellungen und Problemen von Teams/Institutionen orientieren. Nach einer gemeinsamen Abklärung und Konkretisierung der zu erarbeitenden Inhalte wird seitens des INKiJu-mobil-Teams innerhalb von 8 Wochen ein entsprechendes Angebot zusammengestellt.

Unsere Fachkräfte arbeiten unter anderem zu den folgenden Schwerpunktthemen:

- Milieutherapie
- Krisenmanagement
- Sozialarbeit mit Kindern/Jugendlichen
- Psychopharmakologie
- Traumapädagogik
- Kinder- und Jugendlichenpsychiatrie (z.B.: Behandlungsplanung, Medikation, Betreuung zwischen Pflege und Sozialpädagogik...)
- Selbstverletzendes Verhalten
- Suizidalität
- Psychiatrische Probleme bei Behinderung
- Institution und Elternarbeit
- Koordination des Helfernetzwerkes

VORGEHENSWEISE

- Anruf/Erstanmeldung an der KJPP (Fr. Melitta Oberhauser) Tel.: 02236-9004-12502
- Bedarfserhebung mit einem/einer der Zuständigen (Dr. Koller, Mag.^a Dr.ⁱⁿ Pav)
 - Festlegung Schwerpunkt
 - Art/Dauer der Fortbildungsveranstaltung
 - Auswahl der ReferentInnen mit Hilfe von Herrn Dr. Koller oder Frau Mag.^a Dr.ⁱⁿ Pav
- Terminfixierung/-bekanntgabe

VERANSTALTER

Verein INKiJu – Interdisziplinäres Netzwerk für Kinder und Jugendliche
Ulrike BÜRGER, MBA MAS, Obfrau
Fürstenweg 8, 2371 Hinterbrühl

AUSKUNFT & ANMELDUNG

Fr. Melitta OBERHAUSER, Tel: 02236 9004 DW 12502

Sie können uns schriftlich, telefonisch oder per E-Mail kontaktieren

Landeskrinikum Thermenregion Mödling, Standort Hinterbrühl
Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
2371 Hinterbrühl, Fürstenweg 8
Fax: 02236 9004 49330
hinterbruehl@moedling.lknoe.at
www.inkiju.at

KOSTEN

Die Kosten sowie etwaige Preisvorteile bei Mehrfachbuchungen sind bei den Ausschreibungen ausgewiesen.

Bitte beachten Sie die teilweise unterschiedlichen Kontonummern für die einzelnen Seminare. Die jeweils zutreffende Kontonummer entnehmen Sie bitte der jeweiligen Ausschreibung. Bei der Einzahlung bitte Name und Seminartitel angeben.

Ihre Anmeldung wird mit Überweisung des angeführten Betrages vor Veranstaltungsbeginn für die Veranstaltung (Seminar/Lehrgang/Symposium) gültig.

Wir bitten um Verständnis, dass Änderungen und Absagen von Seminaren leider vorkommen können: durch Krankheit oder Ausfall eines/r Referenten/in und bei zu geringer Teilnehmeranzahl. In diesem Fall erhalten Sie bereits bezahlte Seminarbeiträge selbstverständlich zurück.

STORNOBEDINGUNGEN

Personen, die sich für eine Veranstaltung(sreihe) angemeldet haben, verpflichten sich bei Nichtteilnahme entweder eine Ersatzperson zu nennen oder die entsprechende Stornogebühr zu zahlen.

Bei Abmeldungen später als vier Wochen vor Beginn werden 50% der Kosten als Stornogebühr einbehalten. Bei Abmeldung zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung(sreihe) wird der komplette Betrag in Rechnung gestellt.

VERANSTALTUNGSORTE

- **Landesklinikum Baden Mödling, Standort Hinterbrühl**
Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (KJPP)
2371 Hinterbrühl, Fürstenweg 8
Seminarraum bzw. Gruppentherapieaum
- **NÖ Sozialpädagogisches Betreuungszentrum (SBZ)–Hinterbrühl, vormals HPZ–Hinterbrühl**
2371 Hinterbrühl, Urlaubskreuzstraße 15,
Seminarraum
- **Dr. Erwin Schmuttermeier Schule**
2371 Hinterbrühl, Urlaubskreuzstraße 15,
Bewegungsraum bzw. Festsaal

ANFAHRTSMÖGLICHKEITEN

- **Von Wien bzw. Südbahn kommend:**
Über die A 21 Richtung St. Pölten – Abfahrt Gießhübl – links abbiegen – Berg hinunter – Ortsschild Maria Enzersdorf: erste Straße rechts – Urlaubskreuzstraße.
- **Von St. Pölten bzw. Westautobahn kommend:**
Auf der A 21 Richtung Graz – Abfahrt Hinterbrühl – rechts abbiegen – bei Hauptstraße links, Richtung Hinterbrühl. Nach dem Ortsbeginn nach ca. 1,5 km links abbiegen – durch das Ortszentrum (auch Richtung Burg Liechtenstein). Beim Erreichen der Bergkuppe links abbiegen – Urlaubskreuzstraße.
- **Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:**
Südbahn (Schnellbahn) bis Mödling – von dort mit dem Bus in Richtung Gießhübl – Station Marienhöhe oder Dreisteinstraße aussteigen – ein paar Schritte bis zur Urlaubskreuzstraße.

ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

- **Hotel Beethoven**
A-2371 Hinterbrühl, Beethovengasse 8, +43-2236 / 27701
info@beethoven-hotel.at, www.beethoven-hotel.at
- **Hotel Restaurant Höldrichsmühle**
A-2371 Hinterbrühl, Gaadnerstrasse 34, +43-2236 / 26 27 40
office@hoeldrichsmuehle.at, www.hoeldrichsmuehle.at
- **Hotel Restaurant Hotwagner**
A-2344 Maria Enzersdorf, Johannesstraße 94, +43-2236 / 22403
hotel@hotwagner.at, www.hotwagner.at

IMPRESSUM

INKiJu

c/o Landesklinikum Baden-Mödling, KJPP Hinterbrühl · Fürstenweg 8, 2371 Hinterbrühl · Fax: 02236 / 9004-49330 ·
E-Mail: info@inkiju.at · Web: www.inkiju.at

Für den Inhalt verantwortlich: Ulrike Bürger, MBA MAS

Beratung, Konzeption & Produktion: Mag. Martin R. Geisler Unternehmensberatung, www.geisler.at

Alle Angebote freibleibend solange freie Plätze verfügbar sind. Wir behalten uns Änderungen im Programm und im Ablauf vor.

Einzel- und Gruppenpsychotherapie für Kinder und Jugendliche ÖAGG Weiterbildungscurriculum

SAVE THE DATE – Start des nächsten Lehrganges Einzel- und Gruppenpsychotherapie für Kinder und Jugendliche mit März 2017

Die Grundidee der Weiterbildung liegt darin, einen Schwerpunkt auf die Altersbezogenheit zu legen und Störungen im Rahmen der Altersentwicklung zu verstehen. Konsequenterweise wird daher auch die Gruppentherapie in die Weiterbildung miteinbezogen, die eine wichtige Methode in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen ist. PsychotherapeutInnen unterschiedlicher Fachrichtungen können in dieser methodenübergreifenden Weiterbildung lernen ihr Wissen aus der Arbeit mit Erwachsenen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen weiterzuentwickeln. Die Weiterbildung wurde mit Jänner 2016 vom Psychotherapiebeirat des BMG als "Weiterbildung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie entsprechend der Richtlinien des Bundesministeriums für Gesundheit 2014" zertifiziert und ist daher berechtigt, Zertifizierungen einzelner Personen als Säuglings-, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen vorzunehmen.

LEITUNG

■ Prim. Dr. Rainer FLIEDL, Mag. Wolfgang Martin ROTH

CO LEITUNG UND ORGANISATION:

■ Mag.^a Karin ZAJEC

Bei Interesse an einer Teilnahme am nächsten Lehrgang kontaktieren Sie uns bitte unter: kinder.jugendlichen.psth@oeagg.at oder 0664 73103862

NÄHERE INFOS

www.oeagg.at/site/akademie/ausundweiterbildungen/kinderundjugendliche

BUCHTIPP

Aggression und das Deeskalieren bis in Grenzbereiche: Selbstwirksamkeit, Selbstbewusstsein und Grenzen im Umgang mit Aggressionsdynamik Taschenbuch –2015
Von Reinier Verbeek, ISBN-13: 978-1505202366 ISBN-10: 1505202361

Für die Bewältigung aggressiver und potentiell gefährlicher Verhaltensweisen und zur Wahrung der körperlichen und psychischen Integrität werden oftmals sozial eingeprägte, durch persönliche Erfahrungen erlernte und instinktive Strategien angewendet. Wenn die Aufgaben in sozialen Berufen jedoch verlangen, dass wir sowohl auf die eigene persönliche Sicherheit achten als auch uns professionell und verantwortungsvoll im Umgang mit Aggressionsdynamik verhalten, bedeutet das, dass wir an uns selbst höhere Ansprüche stellen müssen, als uns nur auf unsere instinktiven Impulse und individuellen Reaktionsmuster zu verlassen. In dem Buch „Deeskalieren bis in Grenzbereiche“ werden die notwendigen Grundlagen zu einem sicheren und professionellen Umgang vermittelt und es lädt zum Reflektieren und Umsetzen ein.



ANMELDUNG (bitte bis spätestens 4 Wochen vor der Veranstaltung)

INKiJu HINTERBRÜHL
INTERDISZIPLINÄRES NETZWERK FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Ich melde mich verbindlich zu folgenden Veranstaltungen an (bitte kreuzen Sie die gewählte Veranstaltung an!):

- Aggressionsmanagement in der Praxis
- Die Heidelberger Marschak Interaktionsmethode
- Vom (Re-) Agieren zum wirksamen Handeln
- Genderfragen mit einem Fokus auf Migrantin- und Flüchtlingsfrauen
- Der Gaza-Streifen: Kein sicherer Ort um Kind zu sein
- Transkulturelle Psychiatrie
- Keine Angst vor jungen Fremden!
- „Eh nur kiffen – chill' dei Basis, Oida!“
- Anorexie – weniger isst mehr
- „Wenn statt Worten Blut fließt“
- Lehrgang Kinderschutzarbeit
- Zaubern 1
- Zaubern 2
- Zaubern 3
- Zaubern 4
- Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik / OPD-KJ 2

Ihre Anmeldung wird mit Einlangen der vollständigen Veranstaltungsgebühr gültig. Beachten Sie bitte die jeweiligen Kontonummern für die einzelnen Veranstaltungen!

Bitte schicken Sie uns die ausgefüllte Anmeldung an: INKiJu, c/o Landesklinikum Baden-Mödling, KJPP Hinterbrühl, Fürstenweg 8, 2371 Hinterbrühl, oder faxen Sie uns die Anmeldung unter 02236-9004-49330, oder mailen Sie uns Ihre Anmeldung an info@inkiju.at.

Name:

Anschrift:

Tel,-Nr.:

E-Mail:

Beruf:.....

Datum:..... Unterschrift: